



Startseite / Jugendliche aus Gelsenkirchen zu Gast in Essen



Unter dem Motto „Dankbar sein“ lud Bezirksältester Martin Hoyer am Sonntag, 17. September 2017 die Jugendlichen aus den Bezirken Essen und Gelsenkirchen zu einem gemeinsamen Gottesdienst mit anschließender Jugendstunde in die Gemeinde Essen-Schonnebeck ein.

Grundlage des Jugendgottesdienstes war das Bibelwort aus Psalm 107,1-3: „Danket dem Herrn, denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich. So sollen sagen, die erlöst sind durch den Herrn, die er aus der Not erlöst hat, die er aus den Ländern zusammengebracht hat von Osten und Westen, von Norden und Süden.“

Bezirksältester Hoyer eröffnete damit, dass sich die Gemeinde aus verschiedenen Grundstimmungen zusammen setzt. Der eine ist vielleicht in Trauer oder Angst und der andere voller Freude und Energie. Wenn gläubige Christen erkennen, dass Gott unter ihnen ist, können diese verschiedenen Gefühlslagen Grund zur Dankbarkeit geben.

Wie kommt Dankbarkeit zum Ausdruck?

„Wir können einen Zustand der Dankbarkeit erreichen, indem wir zu Gott beten“, so der Amtsträger. Er verglich das Gebet dabei mit einem Regenschirm, der sich schützend über den Menschen aufspannt. Gott ist Retter und Helfer in der Not, und aus dem Gebet können Vertrauen und Zuversicht geschöpft werden.

Darauf gingen Priester H. Mrowitzki und Ältester Markus Krebs aus dem Bezirk Gelsenkirchen ebenfalls ein. Auch wenn Gott Dinge zulässt, die im Moment nicht zu verstehen sind, sollte niemand verzagen oder gar mit Gott hadern, sondern darauf vertrauen, dass Gottes bisherige Bewahrung auch weiterhin wirksam ist. Evangelist Carsten Crispin, Gemeindevorsteher Essen-Schonnebeck, gab den Jugendlichen mit, sich auch für die „kleinen Wunder Gottes“ sensibilisieren zu lassen. Oft ist gar nicht zu erahnen, was Gott in die Wege geleitet hat, es wird vielleicht sogar als völlig normal erachtet. „Wenn wir unsere Augen dafür öffnen, dann gibt uns das Dankbarkeit und Freude“, so der Evangelist.

Offene Jugendstunde

Im Anschluss an den Gottesdienst bot Bezirksältester Hoyer an, sich in großer Runde bei einer lockeren Jugendstunde auszutauschen. Viele Jugendliche nahmen das Angebot dankbar an und diskutierten, was sie beschäftigte. Der Älteste berichtete auch von seinen eigenen Erfahrungen und Erlebnissen, wie er Gott erlebt hat, und sprach dabei den Jugendlichen Mut zu, an Wunder zu glauben.

Auch das achte Gebot: „Du sollst kein falsch Zeugnis reden“ wurde angesprochen. Zur Diskussion stand dabei eine Aussage aus einem potentiellen Bewerbungsschreiben „Meine Belastbarkeit ist unendlich!“. In solchen Situationen stehen die Jugendlichen vor einer Herausforderung, da in der Berufswelt oft eine positive Darstellung erwartet wird, um gegenüber Mitbewerbern herauszustechen. Der Älteste gab den Jugendlichen den Rat, nicht nur in der Berufswelt, sondern auch im Umgang mit Freunden, Familie und Partnern ehrlich zu bleiben und keine zweite Persönlichkeit zu erfinden.

17. September 2017

Text: Alina Graf

Fotos: Sebastian Kräher

